

Elzach, den 24.07.2018

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung**  
**des Gemeinderates der Stadt Elzach**  
**vom 24. Juli 2018**

=====

**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

**Anwesend:** Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 16 Stadträte und zwar:  
Dr. Peter Haiß (ab 19:15 Uhr zu TOP 3), Dietmar Oswald, Michael Meier,  
Joachim Disch, Rolf Pleuler, Josef Wernet, Franz Lupfer, Jürgen Dorner,  
Bernhard Schindler, Lena Vollmer, Nikolaus Winterer, Josef Weber, Karl-Heinz  
Schill, Susanne Volk, Marc Schwendemann, Annerose Ketterer

**Normalzahl:** Vorsitzender und 18 Stadträte

**Entschuldigt**

**fehlen:** Stadtrat Ludwig Läufer  
Stadtrat Fabian Thoma

**Unentschuldigt**

**fehlt:** niemand

**Außerdem**

**anwesend:** Ortsvorsteher Franz Burger (Oberprechtal),  
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach)

**Schrift-**

**führer:** Stadtoberamtsrat Christoph Croin

**Presse:** Bernd Fackler (Badische Zeitung), Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

**Zuhörer:** 5

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:27 Uhr

**Formale**

**Prüfung:** Einladung mit Schreiben vom 16.07.2018  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 12.07.2018

**Beschluss-**

**fähigkeit:** Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

## **Tagesordnungspunkt 01**

### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.07.2018 und sonstige Bekanntgaben**

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.07.2018 gibt der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt:

#### 01. Grundstücksangelegenheiten

- a) Der Gemeinderat beschloss den Verkauf des Bauhofgeländes an ein ortsansässiges Unternehmen mit Besitzübergang zu einem späteren Zeitpunkt.
- b) Der Gemeinderat beschloss über die Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet „Stadtwäldele“.

#### Sonstiges:

- a) Stadtfest in Elzach vom 24.08. – 26.08.2018

Der Vorsitzende lädt ein zum Elzacher Stadtfest vom 24.08. – 26.08.2018, zu dem er auch eine Delegation aus der Partnergemeinde Telfs begrüßen darf. Der Empfang findet am Freitagabend statt. Als Rahmenprogramm wird man am Samstag zur Landesgartenschau nach Lahr fahren und dort den Schaugarten eines Elzacher Unternehmens besuchen.

## **Tagesordnungspunkt 02**

### **Verleihung von Preisen aus der Josef Burger-Stiftung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-21-HA vor.

Wir brauchen hoch qualifizierte SozialarbeiterInnen notwendiger denn je, so der Vorsitzende. Umso mehr freut es ihn, dass er heute Abend Frau Anna-Christina Kleiser mit einem Preis aus der Josef Burger-Stiftung für ihren hervorragenden Abschluss im Studiengang Soziale Arbeit auszeichnen darf.

Ein besonderer Moment ist die Auszeichnung von Frau Razia Arefi. Die erfolgreiche Ablegung der Hauptschulabschlussprüfung ist ein ganz hervorragender Erfolg für jemand, der erst seit kurzem im deutschen Sprachraum zurecht kommen muss. Frau Arefi ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Integration von Menschen gelingen kann, die aus ihrem Heimatland geflüchtet sind. Dies ist auch das Verdienst der Menschen um sie herum, die sie dahin gebracht haben.

Beide Preisträgerinnen sind gleichzeitig leuchtende Beispiele dafür, welche großen Talente im Oberen Elztal zu Hause sind.

Bürgermeister Roland Tibi überreicht Frau Anna-Christina Kleiser, Alte Straße 3 B und Frau Razia Arefi, Bahnhofstraße 5, die Urkunden und gratuliert den Preisträgerinnen im Namen der Stadt Elzach, des Gemeinderates und des Ortschaftsrates Prechtal herzlich zu ihren hervorragenden Abschlüssen.

### **Tagesordnungspunkt 03**

#### **Jugendbeteiligung in der Stadt Elzach – Präsentation der Ergebnisse des Politiktags aller Elzacher AchtklässlerInnen mit dem Bürgermeister**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-25-HA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Lehrer Daniel Kübler und eine Schülergruppe mit acht Elzacher AchtklässlerInnen.

Der Vorsitzende berichtet, dass am 03.07.2018 zum zweiten Mal sehr erfolgreich ein Politiktage veranstaltet wurde. Der Austausch mit SchülerInnen aus der Gesamtstadt Elzach ist außerordentlich anregend. Das Format konnte nach einem Treffen mit Fachleuten verbessert werden. Die Bürgermeister der Gemeinden des Zweitälerlandes sind sich darüber einig, den Politiktage weiterzuführen, weil man dieses Format für eine gelungene Einrichtung hält. Der Ansatz, Jugendliche mehr an der Kommunalpolitik zu beteiligen, geschieht hier in sehr guter Weise.

Die Schülergruppe stellt anschließend die Ergebnisse des Politiktages vom 03.07.2018 vor:

- Was uns in Elzach gefällt:
  - viele Vereine und Hobbymöglichkeiten
  - Sauberkeit
  - gute Flüchtlingsaufnahme
  - vielfältige Einkaufsmöglichkeiten
  
- Unsere Wünsche & Ideen:
  - gute Internetverbindung & freies WLAN
  - Straßenlaternen
  - aktiveres Juha
  - mehr öffentliche Toiletten
  - Renovierung des Pfarrzentrums

Die Präsentation der Ergebnisse soll auch dazu anhalten, so der Vorsitzende, bei Entscheidungen an die Interessen und Wünsche von Jugendlichen, die kein Sprachrohr haben, zu denken.

Die Renovierung des Pfarrzentrums liegt in der Zuständigkeit des Pfarrers und der Katholischen Kirche. Der Vorsitzende wird diese Anregung aber gerne weitergeben.

In den letzten Jahren wurde einiges unternommen, um das Jugendhaus Elzach zu aktivieren; dieser Prozess ist jedoch zum Erliegen gekommen. Dennoch wird man auch diesen Punkt auf der Agenda behalten. Offene Jugendarbeit hat eine große Bedeutung. Deshalb wird man gemeinsam daran arbeiten, den jungen Menschen einen geschützten Raum in zentraler Lage anzubieten, wo sie sich treffen können.

Abschließend appelliert der Vorsitzende an die SchülerInnen, ihr Interesse an der Kommunalpolitik beizubehalten und sich nicht davor zu scheuen, Ideen an die Verwaltung und den Gemeinderat heranzutragen.



## **Tagesordnungspunkt 04**

### **Waldsicherungsmaßnahme im Bereich des Baugebiets Stadtwäldele; Information**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-26-HA vor.

Stadtrat Dr. Peter Haiß erklärt sich für befangen. Er begibt sich in den Bereich der Zuhörer und nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Revierleiter Joachim Nock.

Herr Nock berichtet, dass in der letzten Woche eine Begehung mit Herrn Schill von der Unteren Naturschutzbehörde, Herrn Moosmayer, Herrn Michael Burger und Herrn Kury stattgefunden hat. Anhand eines Übersichtsplans erläutert Herr Nock die Waldsicherungsmaßnahme, die ökopunktefähig ist. Der Waldrand wird mit Büschen gestaltet. Herr Nock hat den betreffenden Bereich mit einem Unternehmen angeschaut. Die Maßnahme ist relativ aufwändig und muss daher in reiner Zeitlohnarbeit ausgeführt werden. Herr Nock hat hierfür die beiden Stammunternehmen der Stadt Elzach vorgesehen. Die Festmeterzahlen aus dem Forsteinrichtungswerk können hier nicht zu Grunde gelegt werden, die Holzernte wird geringer ausfallen.

Auf Anfrage von Stadtrat Marc Schwendemann stellen der Vorsitzende und Herrn Nock klar, dass man sich in einem sehr sensiblen Bereich befindet, der äußerste Sorgfalt erfordert, um Schäden zu vermeiden. Hierfür kommen nur seriöse, zertifizierte und erfahrene Unternehmen wie die beiden Stammunternehmen in Frage.

Herr Nock erläutert, dass man unter Zugrundelegung des gesetzlichen Waldabstandes die Fläche bis zum Wanderweg räumen wird.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier bestätigt der Vorsitzende, dass die Bevölkerung vorinformiert werden wird. Herr Nock teilt mit, dass als Ausführungszeitraum Herbst/Winter in Frage kommt; die Maßnahme selbst wird etwa zwei bis drei Wochen dauern.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach nimmt nach kurzer Diskussion von der Waldsicherungsmaßnahme Kenntnis und stimmt der künftigen Niederwaldbewirtschaftung einstimmig zu.

## **Tagesordnungspunkt 05**

### **Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 der Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH sowie der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & CoKG**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-07-SWE vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Geschäftsführerin Ulrike Schneider.

#### **➤ [Tourismusbericht 2017](#)**

Frau Schneider berichtet, dass die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Elzach seit 2007 einen stetigen Aufwärtstrend verzeichnete. 2017 ist nun sowohl bei der Zahl der Ankünfte (-7,5 %) als auch bei der Zahl der Übernachtungen (-8,4 %) ein leichter Rückgang festzustellen. Dies liegt an einem relativ starken Einbruch bei Hotels, Gaststätten und



Pensionen. 2017 stehen im Vergleich zum Vorjahr 88 Betten weniger zur Verfügung. In Elzach wie auch in Simonswald vollzieht sich ein klassischer Strukturwandel. Aufgrund neuer Bettenkapazitäten ist Frau Schneider jedoch für das Jahr 2018 zuversichtlich. Der Schwarzwald als Urlaubsdomäne liegt voll im Trend.

#### ➤ Gremienarbeit / Zusammenarbeit / Projekte

Frau Schneider berichtet, dass man mit der Mountainbike-Konzeption 2017 in die Offenlage gegangen ist. Probleme bereitet zum einen die 2 m-Regelung in Baden-Württemberg (vorgeschriebene Streckenbreite). Zum anderen ist im Offenlageverfahren trotz vorheriger Abstimmung viel Gegenwind von den Grundstückseigentümern gekommen. Man ist jetzt dabei, die Punkte abzuarbeiten. Das Projekt liegt daher momentan auf Eis.

Frau Schneider stellt anschließend die neuen Print-Produkte vor. 2017 wurde zudem ein Instagram-Account eingerichtet. Die Digitalisierung schreitet auch hier voran. Daneben ist man weiterhin auf Messen präsent. Frau Schneider stellt die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein heraus, der die Wege in Stand hält. Darüber hinaus wurde die Anpassung des Corporate Designs auf den Weg gebracht.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier stellt der Vorsitzende klar, dass der Aktionskreis Tourismus keine Sache des Zweitälerlandes ist, sondern die Stadt ins Leben gerufen hat. Die Ideen sind zwar gut – aber es fehlt jemand, der ins operative Geschäft einsteigt. Herr Tränkle kann dies nicht und Frau Schneider nur bedingt leisten. Man will keine Dynamik herstellen können, wenn dies nicht fachlich personell unterlegt wird.

Die Meldemoral ist besser geworden. Alle Gastgeber wurden angeschrieben und sensibilisiert – gerade in Bezug auf die Konus-Karte.

Frau Schneider legt dar, dass der Wohnmobilstellplatz Oberprechtal im Gastgeberverzeichnis präsent ist. Darüber hinaus wird man versuchen, den Wohnmobilstellplatz auf den einschlägigen Portalen (ADAC u.a.) zu listen. Der Wohnmobilstellplatz wird ein Selbstläufer und aktiv angesteuert werden, wenn er entsprechend präsent ist.

Stadtrat Karl-Heinz Schill konstatiert im Namen der FWE-Fraktion alle Jahre wieder erfreuliche Zahlen. Nachdem das Thema BDH-Klinik bereinigt wurde, ist die Statistik realistisch und nachvollziehbar. Der Trend geht in die richtige Richtung. Stadtrat Karl-Heinz Schill bedankt sich bei Frau Schneider für die Unterstützung und die gute Arbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Zweitälerland gelingt hervorragend. Er ist zuversichtlich, dass nächstes Jahr auch wieder positive Zahlen vermeldet werden, wenn eine gewisse Auslastung kommt.

Stadtrat Rolf Pleuler bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls für die geleistete Arbeit. Die letzten Jahre gehen in die richtige Richtung. Die Zahlen sprechen für sich. Die Problematik mit der BDH-Klinik wurde gelöst. Problem ist die Kurtaxesatzung. Hier sollte eine Änderung kommen. Auch in anderen Gemeinden müssen die Gäste bereits ab dem ersten Tag Kurtaxe zahlen. Da die Stadt Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung stellt, ist es nicht mehr wie Recht, dass die Nutzer einen kleinen Obolus entrichten. Der Vorsitzende entgegnet, dass auch Vorteile da sind. Frau Schneider kündigt an, eine Vorlage auf den Weg zu bringen und diesen Punkt auf die Agenda zu nehmen.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier erläutert Frau Schneider, dass es nach wie vor das Ziel ist, die ZTL-App auf den Weg zu bringen. Dieses Projekt ist allerdings mit sehr viel Aufwand verbunden.

Trotz neuer Projekte hat aus Sicht von Stadtrat Joachim Disch das Wandern nach wie vor das größte Potenzial. Deshalb sollte man großen Wert auf den Erhalt und die Freihaltung



bestehender Wege legen. Auch das Potenzial des ZTL-Steigs ist noch nicht ausgereizt. Frau Schneider bestätigt, dass die Zahlen ständig nach oben gehen.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass wir es dennoch nicht nur beim Wandern belassen können. Wir dürfen neue Märkte nicht an uns vorbei ziehen lassen. Auch wenn das Wandern immer Schwerpunkt bleiben wird, muss man auch die Märkte im Hintergrund bedienen.

#### ➤ Jahresabschluss 2017

Frau Schneider stellt fest, dass der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 12.389,92, der höher geplant war, mit liquiden Mitteln abgedeckt werden kann.

Nach eingehender Diskussion weist der Gemeinderat den Vertreter der Stadt Elzach einstimmig an, in der Gesellschafterversammlung der Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 sowie der Entlastung der Geschäftsführung der Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH sowie der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co KG zuzustimmen.

### **Tagesordnungspunkt 06**

#### **Bedarfsermittlung und Vorstudie für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Elz am Wehr beim E-Werk**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-05-SWE vor.

Man versucht, einen Weg zu finden, so der Vorsitzende, der gangbar ist. Der Vorsitzende bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der IG Elz, die den Tag des Lachses veranstaltet hat, was uns in dieser Sache weitergebracht hat. Für die Umbaumaßnahme wurde eine Bezuschussung in Höhe von 85 % in Aussicht gestellt. Wir können versuchen, den Rest über Ausgleichsmaßnahmen, die andernorts erfolgen müssen, zu finanzieren. Die Planung, die Herr Bischler vom Büro Wald+Corbe gemeinsam mit unserem technischen Werkleiter Martin Schätzle erarbeiten soll, kann als vorbereitende Maßnahme in den Zuschuss eingerechnet werden.

Stadtrat Bernhard Schindler schlägt vor, die Bedarfsermittlung und Vorstudie für den Wehrrumbau im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 zu diskutieren. Der Vorsitzende erwidert, dass wir eine verlässliche Planung einschließlich einer Aussage zu den Kosten brauchen. Dies kann nicht aus der Fachlichkeit des Verbandsbauamtes heraus geleistet werden. Über die Planung kann ermittelt werden, was die Gesamtmaßnahme kostet und ermöglicht damit, Zuschussmittel vorher zu beantragen. Ansonsten verlieren wir Zeit.

Auf Anfrage von Stadtrat Marc Schwendemann legt der Vorsitzende dar, dass Gegenstand der Bedarfsanalyse und Vorstudie ausschließlich das Wehr am E-Werk ist. Nur durch den Wehrrumbau kann sichergestellt werden, dass das Wehr nicht wegfällt.

Auf Anfrage von Stadträtin Susanne Volk führt der Vorsitzende aus, dass wir vorbereitende Unterlagen vorlegen müssen, um einen Zuschuss beantragen zu können. Das Wasserwirtschaftsamt hat eine Förderung zugesagt. Inwieweit dies noch gilt, wenn wir zuwarten, ist nicht bekannt. Wir haben die Verpflichtung, das Wehr umzubauen. Dies wurde in einem persönlichen Gespräch bekräftigt.

Auf Anfrage von Stadtrat Franz Lupfer teilt der Vorsitzende mit, dass die Effektivität des Wehrs beim E-Werk durch den Fischaufstieg beeinträchtigt wird. Das Regierungspräsidium Freiburg hat dargelegt, dass sich der Fischabstieg elegant ohne große Wasserverluste lösen lässt. Für den Fischaufstieg ist dagegen ein baulicher Eingriff notwendig.

Stadtrat Michael Meier verweist auf die gesetzliche Regelung, die Durchlässigkeit für den Lachs zu schaffen. Stadtrat Michael Meier erkundigt sich, ob mit dem Wehrrumbau dieser Verpflichtung Genüge getan ist oder ob auf der Gemarkung Elzach noch weitere Maßnahmen vorgesehen sind. Der Vorsitzende erwidert, dass es auf Gemarkung Elzach weitere, zum Teil privat betriebene Wehre gibt. Inwieweit auch für diese Wehre Durchgängigkeitsmaßnahmen vorgesehen sind, ist nicht bekannt. Als die Hammerschmiede Oberprechtal aktiviert wurde, wurde auch zur Auflage gemacht, das Wehr zurückzubauen. Nach einem Hinweis, dass es sich um eine historische Wehranlage handelt, hat man nichts mehr gehört. Im Ortstermin mit dem Wasserwirtschaftsamt war dies auch kein Thema.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion die Vergabe der Bedarfsanalyse und Vorstudie an das Ingenieurbüro Wald+Corbe.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen

## **Tagesordnungspunkt 07**

### **Bausachen**

#### **-Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen, -anfragen und Anträgen auf Nutzungsänderungen**

##### **07.1 Bauvorhaben: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Flst.Nr. 1132, Sonnensiedlung 11 in Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-70-BA vor.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

##### **07.2 Bauvorhaben: Abbruch und Wiederaufbau eines Dachstuhls, Flst.Nr. 338, Wendelinusweg 5 in Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-71-BA vor.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

##### **07.3 Bauvorhaben: Gaubenvergrößerung und Anbau eines Balkons im Dachgeschoss, Flst.Nr. 298, Hauptstraße 91 in Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-72-BA vor.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

##### **07.4 Bauvorhaben: Errichtung einer Außensauna mit Liegebereich, Flst.Nr. 552/10 und 552/19, Pfauenstraße 6 in Elzach-Oberprechtal**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-73-BA vor.



Ortsvorsteher Franz Burger teilt mit, dass der Ortschaftsrat Oberprechtal dem Bauantrag und der notwendigen Befreiung zugestimmt hat und dem Gemeinderat empfiehlt, das Einvernehmen zu erteilen.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag und stimmt der notwendigen Befreiung zu.

#### **07.5 Bauvorhaben: Neubau einer Dunglege, Flst.Nr. 137, Dorfstraße 4 in Elzach-Yach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-74-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Josef Wernet teilt mit, dass der Ortschaftsrat Yach dem Bauvorhaben zugestimmt hat und dem Gemeinderat empfiehlt, das Einvernehmen zu erteilen.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

#### **07.6 Bauvorhaben: Abbruch eines Zweifamilienhauses, Flst.Nr. 206 u. 207, Schloß 7 in Elzach-Katzenmoos – im Kenntnisgabeverfahren**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-75-BA vor.

Der Gemeinderat nimmt ohne Diskussion zustimmend Kenntnis vom Abbruchartrag.

### **Tagesordnungspunkt 08**

#### **Masterplan Breitbandausbau; Abschluss eines Vertrages mit der EnBW (RBS wave GmbH)**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-22-HA vor.

Die Verwaltung kann versuchen, so der Vorsitzende, noch ein zweites Angebote einzuholen, damit wir mit der Fördersumme von € 50.000,- hinkommen. Wenn wir nicht günstiger herauskommen, kann man die RBS wave GmbH gemäß vorliegendem Angebot beauftragen.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier teilt der Vorsitzende mit, dass der Masterplan den Gesamtbereich der Stadt Elzach einschließlich Ortsteilen abdeckt.

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß erläutert der Vorsitzende, dass bisher auf der Grundlage des Deckungslückenmodells Glasfaserkabel nur bis zum Verteilerkasten (FTTC) gelegt werden mit der Maßgabe, dass 95 % der Gesamtstadt mit mindestens 30 MBit abzudecken sind. Die Zukunft bildet jedoch die FTTB-Technik, bei der jedes Haus mit einer Glasfaserleitung angefahren werden kann. FTTC-Technik ist nur ein Zwischenschritt.

Stadtrat Karl-Heinz Schill berichtet, dass es seitens der Telekom Überlegungen gibt, Vectoring-Technik mit Bandbreiten von 100 bis 200 MBit anzubieten. Diese Technik hat den Vorteil, dass nicht jedes Haus mit Glasfaser angefahren werden muss, sondern eine Kupferleitung ausreicht. Dies soll das beauftragte Büro bei der Erstellung des Masterplans berücksichtigen.

Genau hierüber soll der Masterplan Aufschlüsse geben, so der Vorsitzende. Ziel ist, eine möglichst hohe flächendeckende Versorgung zu bekommen, damit jedes Haus über einen



funktionierenden Telekommunikationsanschluss verfügt. Über den Masterplan will man Erkenntnisse erhalten, wie man in die Umsetzung gehen kann.

Vectoring-Technik bietet im Moment nur die Telekom an; deshalb wurde die Aufschaltung auch nicht von der EU erlaubt. Stadtrat Josef Weber befürchtet, dass der Masterplan schon wieder überholt ist, wenn die Vectoring-Technik zum Tragen kommt. Der Vorsitzende erwidert, dass Glasfaser die einzig zukunftssträchtige Möglichkeit ist, um hohe Datenübertragungsraten bis in den Gigabit-Bereich hinein zu ermöglichen (für Telemedizin und zahlreiche andere Nutzungen). Deshalb brauchen wir Glasfaser in jedes Haus. Um Förderanträge für Einzelmaßnahmen stellen zu können, benötigen wir den Masterplan als Grundlagenplanung für die Zukunft.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein alternatives Angebot einzuholen mit dem Ziel, dass die ausgelobte Fördersumme ausreichend ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Verwaltung ermächtigt, dem günstigsten Bieter den Auftrag zur Erstellung eines Masterplans für den Breitbandausbau zu erteilen.

### **Tagesordnungspunkt 09**

#### **Kauf eines Rasenmähers für das Freibad Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-06-SWE vor.

Stadtrat Bernhard Schindler dankt zunächst Stadtrat Josef Wernet, der viel für die Gemeinde tut und in dieser Funktion unersetzlich ist. Danach bittet Stadtrat Bernhard Schindler um Auskunft, warum nicht die Stadtwerke Elzach den neuen Rasenmäher kaufen und an die Stadt vermieten. So wäre man in der Lage, die komplette Mehrwertsteuer auszuweisen. Darüber hinaus spricht sich Stadtrat Bernhard Schindler dafür aus, das Altgerät abzustoßen und es der Firma Schmieder zum Restwert anzubieten, anstatt es für die Abfallentsorgung im Schwimmbad einzusetzen.

Herr Haas weist darauf hin, dass im Moment die Umsatzsteuerprüfung der Stadtwerke Elzach durch das Finanzamt erfolgt. In diesem Fall muss man genau belegen, wie viele Stunden das neue Gerät durch die Stadtwerke Elzach genutzt wird. Deshalb wurde von vornherein eine Aufteilung zu gleichen Teilen vorgenommen. Mit dieser Handhabung ist das Finanzamt einverstanden. Das Altgerät könnte zum angebotenen Preis an die Firma Schmieder verkauft werden. Stadtrat Michael Meier stellt fest, dass das Altgerät sehr nützlich ist und empfiehlt, dieses im Schwimmbad zu belassen.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig den Erwerb des Rasenmähers zu gleichen Teilen zwischen der Stadt Elzach und den Stadtwerken Elzach.

Danach beschließt der Gemeinderat, das Altgerät zum angebotenen Preis an die Firma Landtechnik Schmieder aus Yach zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen.

### **Tagesordnungspunkt 10**

#### **Mehr Raum für Kinder gGmbH – Mehrausgaben 2017**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-RA-26 vor.

Stadträtin Lena Vollmer erklärt sich für befangen. Sie begibt sich in den Bereich der Zuhörer und nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 18.318,25 € für die beiden Kindergartengruppen der Mehr Raum für Kinder gGmbH ohne Diskussion zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen.

## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Beauftragung Straßenbeleuchtung am neuen Radweg Yach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-08-SWE vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Josef Wernet empfiehlt, das Straßenbeleuchtungskabel in den Abschnitten 1 und 3 zu verlegen.

Stadtrat Karl-Heinz Schill zweifelt nicht an der Notwendigkeit der Maßnahme. Er befürchtet vielmehr, dass hierdurch auch andere auf den Plan gerufen werden, zumal es dunklere Flecken gibt. Der Vorsitzende entgegnet, dass in Teilabschnitt 3 ausschließlich Stützmauern zu privaten Grundstücken errichtet werden; eine nachträgliche Errichtung der Straßenbeleuchtung wäre mit einem unverträglich hohen Aufwand verbunden, zumal dieser Bereich eher dunkel ist.

Stadtrat Michael Meier teilt mit, dass die SPD-Fraktion es so sieht wie Stadtrat Josef Wernet. Bei Abschnitt 3 besteht eine Verbindung zum Wohngebiet. Zudem würde man auch eine Ausführung in Abschnitt 1 begrüßen. Man sollte diese Entscheidung nicht davon abhängig machen, ob hierdurch woanders Begehrlichkeiten geweckt werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Joachim Disch erläutert der Vorsitzende, dass die Straßenbeleuchtung in Abschnitt 3 deshalb so teuer ist, weil man dort spezielle Lichtmasten benötigt.

Nach eingehender Diskussion lässt der Vorsitzende über die Abschnitte 3 und 1 getrennt abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der Netze BW zur Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Abschnitt 3 (Industriestraße – Josef-Burger-Straße).

Im Anschluss hieran beschließt der Gemeinderat die Beauftragung der Netze BW zur Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Abschnitt 1 (Ortseingang Yach – Abfahrt Sportplatz).

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen.

## **Tagesordnungspunkt 12**

### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

a) Ausbau der L 109 Oberprechtal

Auf Anmerkung eines Bürgers stellt der Vorsitzende die gute Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg heraus, weil man seitens des Straßenbaulastträgers auf viele Wünsche der Stadt eingegangen ist. Es wurde sehr viel Zeit und Energie darauf verwendet, eine sinnvolle Lösung mit möglichst wenigen Einschränkungen zu finden. Die Sperrzeiten wurden auf ein Minimum begrenzt. Es bleibt zu hoffen, dass das Wetter mitspielt. Eine



vernünftige Deckenerneuerung in diesem Bereich ist wichtig. Der Vorsitzende verweist auf die Fahrbahnerneuerung der B 294 im Bereich Heidburg, als die Verbindung zwischen dem Elz- und dem Kinzigtal über Wochen voll gesperrt war. Im Schwarzwald wird es immer wieder Maßnahmen mit Vollsperrungen geben, durch die Personen vom Straßenverkehr abgeschnitten werden. Ortsvorsteher Franz Burger legt Wert darauf, dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten wird. Das Regierungspräsidium Freiburg kommt uns entgegen, so der Vorsitzende, so weit es geht. Zur Sicherheit der Arbeiter muss ein Sicherheitsstreifen von 1,50 m eingehalten werden. Dies bedeutet, dass der Ausbau hier nur unter Vollsperrung möglich ist. Der Vorsitzende hat sich gemeinsam mit Ortsvorsteher Wernet dafür eingesetzt, nach anderen Möglichkeiten Ausschau zu halten mit dem Ergebnis, dass es keine Alternativen gibt.

Die Belange des Bürgers wurden von der Stadt Elzach eingebracht. Weitere Absprachen werden vor Ort erfolgen, wenn die Maßnahme beauftragt wurde. Der Vorsitzende bietet an, den Bauleiter nochmals anzusprechen, sobald es losgeht.

### **Tagesordnungspunkt 13**

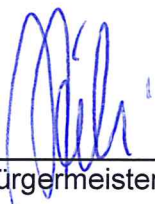
#### **Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates**

Seitens der Verwaltung stehen keine weiteren Bekanntgaben an. Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:27 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Bernhard Schindler und Karl-Heinz Schill bestellt.

Der Vorsitzende:



\_\_\_\_\_  
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

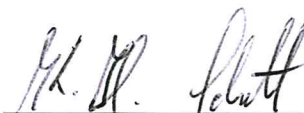


\_\_\_\_\_  
Bernhard Schindler

Schriftführer:



\_\_\_\_\_  
Christoph Croin



\_\_\_\_\_  
Karl-Heinz Schill